

Ein alter Verein mit viel Elan



Grosse Konzentration: Teilnehmer am Jubiläumsschiessen der Schützen Märstetten. (Bild: Werner Lenzin)

MÄRSTETTEN. Die Schützen Märstetten feiern ihr 175jähriges Bestehen mit einem Jubiläumsschiessen, das über zwei Wochenenden stattfindet. 1400 Schützen nehmen am Anlass teil und schiessen um Salami und Käse.

WERNER LENZIN

Schon um 8 Uhr fallen am Samstagmorgen im Märstetter Schiessstand die ersten Schüsse. Alles ist minutiös vorbereitet, und das OK hat nichts unterlassen, um den teilnehmenden Schützen optimale Bedingungen zu präsentieren. Am Eingang empfängt Max Frischknecht jede Schützin und jeden Schützen. Er ist verantwortlich für die Eingangskontrolle, dasselbe beim Verlassen des Schützenhauses. «Das ist eine sehr verantwortungsvolle Aufgabe, beispielsweise gestern wollte ein Schütze mit dem geladenen Gewehr eintreten», sagt er.

Noch am Diopter geschraubt

Drinnen herrscht echte Schützenatmosphäre. Während die wartenden Schützen im Hintergrund fachsimpeln, herrscht im Schiessbereich höchste Anspannung. Den wachsamen Augen der Warner entgeht nichts, was sich auf den einzelnen Lägern abspielt. Konzentriert liegen die Schützen auf den Matten, beobachten auf der automatischen Trefferanzeige das Resultat ihrer abgegebenen Schüsse. Da und dort wird mit einem Sackmesser oder einem Geldstück am Diopter herumgeschraubt.

Es riecht nach Lutz und Tabak

«Es läuft wie verrückt. Wir haben schon um halb acht die ersten Kaffees ausgeschenkt», strahlt Ursula Gremlich, die Mutter des OK-Präsidenten, hinter der Theke hervor. Vater Peter Gremlich ist für den Nachschub der Lebensmittel verantwortlich, die ganze Familie ist im Einsatz. Im Festzelt riecht es nach Kaffee Lutz und Tabakrauch. An einem Tisch wird gejasst, am andern tauschen die Schützen ihre Resultate aus. Mit 92 von 100 Punkten schoss OK-Mitglied Peter Tschanz bisher das beste Märstetter Resultat. «Die einzige Motivation, ein Jubiläumsschiessen zu organisieren, war unser 175jähriges Bestehen», erklärt OK-Präsident Thomas Gremlich. Stolz präsentiert er das neue Outfit, ein Poloshirt und eine Jacke, versehen mit dem Emblem der Schützen Märstetten. Für Gremlich ist das ein kleines Dankeschön für die anderthalbjährige intensive Zusammenarbeit im OK.

«Wir haben die Planung auf 1500 Schützen ausgelegt und erklären das grosse Interesse an unserem Jubiläumsschiessen damit, dass im Thurgau nur noch Hugelshofen einen solchen einmaligen Anlass anbietet.»

Einige Jungschützen mit dabei

Doch wie sieht es aus mit dem Nachwuchs bei den Märstetter Schützen? Momentan zählt der Verein 25 Aktivmitglieder, 12 bis 14 von ihnen beteiligen sich regelmässig an Schützenfesten. Mit zurzeit sieben Jungschützen möchte man den Nachwuchs sichern. «Ein gelungenes Fest, gute Erinnerungen, einen unfallfreien Verlauf und guet Schuss» wünscht sich der OK-Präsident von diesem Fest.

Als Preise winken beim Vereinsstich ein Bonaparte-Käse, beim Jubiläumsstich ein Salami und beim Auszahlungsstich ein Geldbetrag.

Vorbildlich organisiert

«Ich finde es schön, dass ein Verein so lange erhalten bleibt und älter ist als die moderne Schweiz», meint Gemeinderat Nathanael Huwiler. Er spürt, dass hier viele Menschen zusammenkommen aus Spass am Schiesssport und man sich gegenseitig hilft. «Ich gratuliere den Schützen Märstetten für die vorbildliche Organisation und freue mich auf das 200jährige Jubiläum», lacht Huwiler.